

Saar, Ferdinand von: Nie hat die Lust als Ariadnefaden (1869)

- 1 Nie hat die Lust als Ariadnefaden
- 2 Sich durch dies grüne Labyrinth gezogen;
- 3 Man glättete hier stets des Lebens Wogen
- 4 Zum Teich Bethesda, um sich rein zu baden.

- 5 Eremitagen, Grotten an den Pfaden
- 6 Für schöne Seelen, die sich selbst belogen,
- 7 Als sie sich nannten von der Welt betrogen,
- 8 Und brünstig sah'n nach himmlischen Gestaden.

- 9 Hier stand die Zeit still, die, vom blut'gen Ruhme
- 10 Des Corsen kaum befreit, demüthig wieder
- 11 Zu Füßen sank dem alten Heiligthume.

- 12 Hier weh'n noch Matthisson's schwermüth'ge Lieder,
- 13 Hier blüht und duftet noch die blaue Blume,
- 14 Und wandelt Stilling's Geist noch auf und nieder.

(Textopus: Nie hat die Lust als Ariadnefaden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26530>)